

Schülerin geistesabwesend. Hilfe!

Beitrag von „Palim“ vom 10. Juli 2023 19:52

[Zitat von JoyfulJay](#)

Natürlich unterstützt man in der Zeit das Kind und nimmt entsprechend Rücksicht und versucht zu unterstützen soweit es geht,

Ah, also doch, dann braucht man aber auch Herangehensweisen und Ideen, wie man dem Kind helfen kann, ohne auf eine Diagnose zu warten.

[Zitat von JoyfulJay](#)

insbesondere im sonderpädagogischen Kontext geht multiprofessionelle Unterstützung auch wesentlich schneller, weil Strukturen da sind.

Das mag deine Erfahrung sein, meine ist seit Jahren eine andere.

Tatsächlich finde ich einen Nachteilsausgleich, der in meinem BL schnell erteilt werden kann, eine gute mögliche und früh greifende Maßnahme, die ggf. die Zeit überbrückt, erste Abhilfe schafft, Raum für Förderung bietet und die auch an bestimmte Bedingungen geknüpft ist (bei uns keine prof. Diagnosen), dazu von der Schule selbst umgesetzt werden kann.

Das eine schließt dann das andere nicht aus, aber als Lehrkraft und auch als Nachhilfekraft kann man nur appellieren, ggf. auf ein multiprofessionelles Team hoffen, das man als Lehrkraft in seinem Umfeld aber kennt, und muss sonst selbst sehen, welche Möglichkeiten weit früher greifen, als irgendwann ggf. mögliche ärztliche Hilfe und nachfolgende Therapie - nach weiterer Wartezeit.